



III. QUARTAL 2025

■ Markt aktuell

Märkte im „Krisen-Resilienz-Muster“

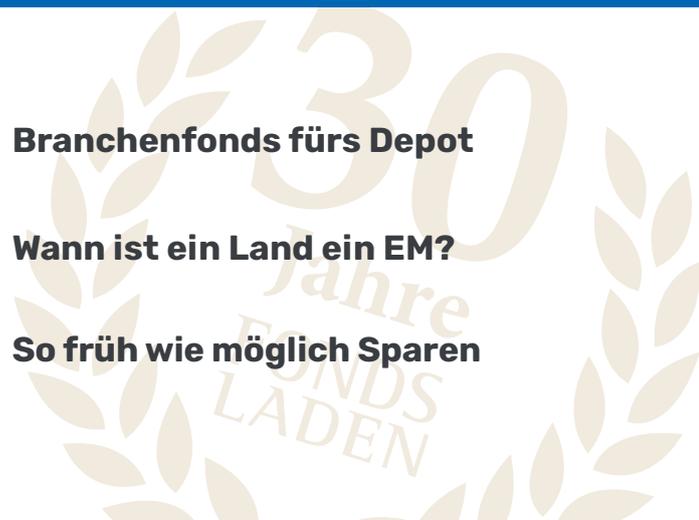
MSCI und kein Plan B

Diversifikation wichtiger denn je

■ Branchenfonds fürs Depot

■ Wann ist ein Land ein EM?

■ So früh wie möglich Sparen



Markt aktuell

Die Kapitalmärkte zeigen sich weiterhin erstaunlich widerstandsfähig gegenüber politischen und wirtschaftlichen Schocks. Nach der Ankündigung des sogenannten „Liberation Day“ am 2. April 2025 durch US-Präsident Donald Trump, begleitet von massiven Zollplänen, kam es zwar zu einem kurzzeitigen Kursrutsch. Doch die Märkte erholten sich rasch und folgten damit dem inzwischen vertrauten Muster einer V-förmigen Bewegung. Auch der „Zwölfstagekrieg“ zwischen Israel und dem Iran, den Trump in Anlehnung an den Sechstagekrieg von 1967 benannte, konnte die Kurse risikobehafteter Anlagen wie Aktien und Unternehmensanleihen kaum bremsen. Der Ölpreis sprang infolge des Konflikts zwar kurzfristig um zehn Prozent nach oben, fiel jedoch ebenso rasch wieder unter das Ausgangsniveau zurück. Selbst konjunkturabhängige Unternehmen blieben von größeren Kursverlusten verschont – ein Verhalten, das die Märkte inzwischen häufiger zeigen, ganz gleich ob es sich um geopolitische Spannungen, Handelskonflikte, Rezessionsängste oder sogar systemische Ereignisse wie die Pleite der Credit Suisse handelt. Diese Krisen scheinen immer häufiger wirkungslos zu verpuffen – vergleichbar mit einem Tropfen, der von einer Teflonpfanne abperlt.

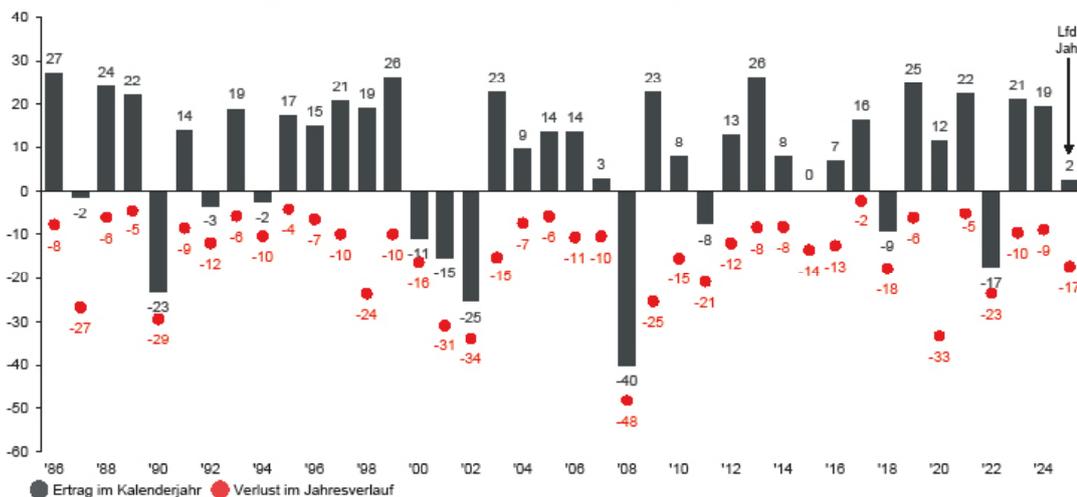
wäre, wenn sich die großen Aktienindizes in den kommenden zehn Jahren unterhalb der Inflationsrate entwickeln? Viele Anleger haben ihr Kapital in passive, marktkapitalisierungsgewichtete Produkte wie ETFs auf den MSCI World investiert, der stark von US-Aktien dominiert wird. Die Kurse der im S&P 500 gelisteten Großunternehmen haben sich in den vergangenen Jahren verdreifacht, während sich deren Unternehmensgewinne lediglich verdoppelt haben. Daraus ergibt sich eine Bewertungsprämie von etwa 50 Prozent – eine Entwicklung, die sich langfristig als riskant erweisen könnte. Wer sich ausschließlich auf solche Indizes verlässt, läuft Gefahr, über Jahre hinweg enttäuschende reale Erträge zu erzielen, zumal ein schwacher US-Dollar gegenüber dem Euro die Rendite zusätzlich belastet. Gerade Anleger mit begrenztem Anlagehorizont sollten sich fragen, ob sie sich einen solchen realen Kapitalverlust über einen längeren Zeitraum leisten können.

Deshalb bleibt Diversifikation essenziell. Einfache Beimischungen von Staatsanleihen reichen jedoch unter Umständen nicht mehr aus, da selbst Papiere ehemals sicherer Länder wie Japan, die USA oder Frankreich

aufgrund ihrer hohen Schuldenstände zunehmend kritisch gesehen werden. Hier entstehen Risiken, wo Anleger früher vermeintliche Sicherheit suchten. Vielversprechender ist ein aktiver Multi-Asset- und Multi-Manager-Ansatz, der gezielt über verschiedene Anlageklassen, Regionen und Anlagestile hinweg investiert. Unser Vermögensverwaltungsdepot beinhaltet

MSCI World Erträge pro Kalenderjahr und Verluste im Jahresverlauf

Maximale Rückgänge des MSCI World Index im Jahresverlauf gegenüber den Erträgen für das Kalenderjahr
%; trotz eines durchschnittlichen Rückgangs von 14,5% im Jahresverlauf (Median 10,4%) sind die Erträge in 28 von 39 Jahren positiv



Quelle: LSEG Datastream, MSCI, J.P. Morgan Asset Management, Stand: 20.06.2025

Man könnte meinen, dass sich die Märkte durch den Einsatz moderner Technologien wie Künstlicher Intelligenz und verbesserter Szenarioanalysen an ein neues Tempo der Informationsverarbeitung angepasst haben. Ereignisse werden schneller eingeordnet und eingepreist als früher. Trotzdem sollten sich Anleger nicht in falscher Sicherheit wiegen. Die Volatilität bleibt hoch. Und was

traditionelle Mischfonds, flexible Multi-Asset-Fonds und Strategiefonds aus unserer eigens analysierten Shortlist. Besser geht es nicht! In unseren individuellen Kundendepots setzen wir beispielsweise bewusst auf europäische Nebenwerte, Schwellenländeraktien und ausgewählte Value-Strategien. Diese Segmente bieten aus unserer Sicht derzeit interessantere Chancen als

überbewertete Wachstumsaktien auf Höchstständen. Profitieren Sie von unserer unabhängigen Fondsanalyse

– wir stellen Ihnen gerne maßgeschneiderte Lösungen zur Verfügung.

Branchenfonds als sinnvolle Depotbausteine

In der über 30-jährigen Geschichte des Fonds Ladens sind uns viele windige Finanzprodukte begegnet. Zwar ist die Fondsbranche durch Regulierung grundsätzlich solide aufgestellt, doch gibt es auch hier Segmente, von denen Privatanleger besser Abstand nehmen sollten. Aktienfonds mit Fokus auf einzelne Branchen machen laut unserem hauseigenen Research inzwischen rund 15 Kategorien aus – dazu kommen thematische Fonds und Mischformen. Die Marketingabteilungen der Fondsgesellschaften bringen regelmäßig neue Produkte auf den Markt, um frisches Kapital einzusammeln. Doch braucht es tatsächlich eine so große Auswahl? Oder reichen breit aufgestellte, flexibel anlegende Fonds für eine solide Vermögensstruktur nicht völlig aus?

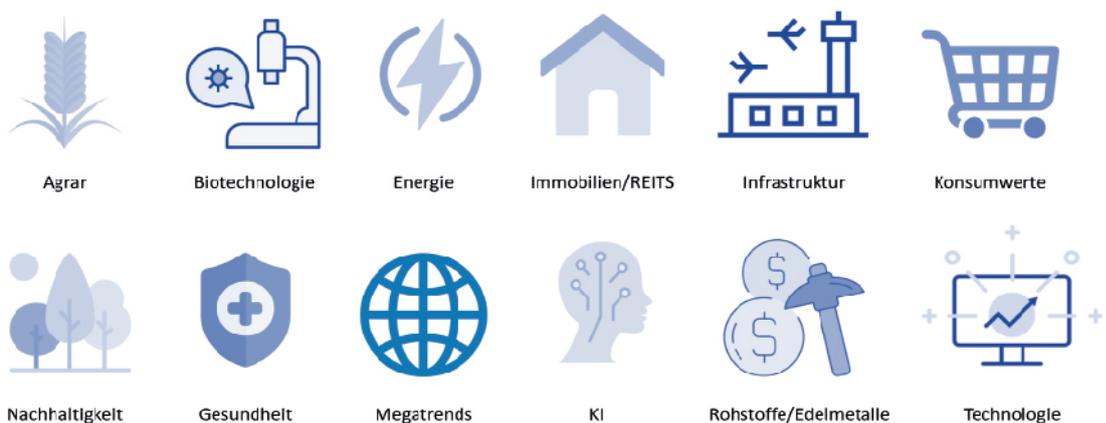
Aus unserer Sicht sollte der Grundbaustein eines langfristig ausge-

richteten Fondsdepots breit gestreut sein – sowohl über Branchen als auch Länder. Ergänzend dazu können ausgewählte Branchen- und Themenfonds gezielt eingesetzt werden, um langfristige Trends abzubilden und Renditechancen zu nutzen – ohne dabei unnötig Komplexität ins Portfolio zu bringen. Wer umsichtig vorgeht und die Umschlagshäufigkeit gering hält, kann mit wenigen gezielten Beimischungen über Jahre hinweg stabile Performancebausteine schaffen.

Wir haben in der Praxis gute Erfahrungen mit Fonds aus Bereichen wie Biotechnologie, Gesundheit, Infrastruktur, Konsum, Rohstoffe, Technologie und Erneuerbare Energien gemacht. Unternehmen aus diesen Sektoren bedienen strukturelle Trends, die unserer Einschätzung nach noch viele Jahrzehnte tragen. Der Bedarf an Gesundheitsversorgung steigt mit der älter werdenden Bevölkerung kontinuierlich. Biotechnologie, insbesondere im Bereich Onkologie, treibt medizinischen Fortschritt voran. Der weltweite Ausbau der Infrastruktur – in alternden Industriestaaten wie in wachsenden

Schwellenländern – ist eine dauerhafte Aufgabe. Der tägliche Konsum von Gütern wie Nahrung, Kleidung oder Mobilität kennt kaum Konjunkturzyklen. Rohstoffe sind endlich, aber essenziell – sei es für Industrie, Bau oder moderne Technologien. Innovationen aus dem Technologiesektor, mit oder ohne KI, prägen unseren Alltag immer stärker. Der Übergang zu nachhaltigen Energien ist unverzichtbar – hier gewinnen Windkraft, Solarenergie, Elektromobilität und Wasserversorgung zunehmend an Bedeutung.

Beispiel-Subkategorie Aktienfonds mit Schwerpunkt Branchen/Themen:



Quelle: Fonds Laden GmbH

Anleger können an diesen Entwicklungen mit aktiv gemanagten, gut selektierten Fonds partizipieren. Unsere Fonds-Shortlist enthält eine gezielte Auswahl an langfristig überzeugenden Produkten, die sich in unterschiedlichen Marktphasen bewährt haben.

Vorsicht ist hingegen bei Fonds geboten, die stark auf Modethemen setzen. Zur Jahrtausendwende lockten Neue-Märkte-Fonds mit überzogenen Erwartungen. Nach dem Platzen der TMT-Blase (Technologie, Medien, Telekommunikation) verschwanden viele dieser Produkte sang- und klanglos. Auch Fonds mit Fokus auf Nanotechnologie, Wasserstoff, Cannabis oder Gender-Themen konnten die hohen Versprechen nicht halten. Die Mehrheit dieser Produkte wurde aufgrund enttäuschender Wertentwicklungen wieder eingestellt – meist zulasten der Anleger.

Aktuell werden ähnliche Erwartungen rund um Kryptowährungen, Verteidigungsindustrie oder Künstliche Intelligenz (KI) geschürt. Kryptoinvestments werden oft

als Weg zu raschem Wohlstand beworben. Doch viele Bewertungen entbehren jeder fundamentalen Basis. Eine Phase drastischer und nachhaltiger Verluste kann jederzeit einsetzen. Auch Fonds mit Fokus auf KI sollte man sich sehr genau anschauen – manche könnten eine kurze Lebensdauer haben. Fonds, die auf Rüstungsunternehmen setzen, sind angesichts hoher Bewertungen, der Kapitalintensität des Sektors und wegen der Abhängigkeit von politischen Entscheidungen ebenfalls kritisch zu hinterfragen.

Wann gilt ein Land als Schwellenland?

Viele unserer Kunden investieren mit einem Teil ihres Fondsdepots in Aktien und Anleihen aus Schwellenländern, auch bekannt als Emerging Markets (EM). Die durchschnittliche Gewichtung dieser Anlageklasse liegt dabei langfristig zwischen 15 und 25 Prozent, um eine spürbare Diversifikation und ein verbessertes Rendite-Risiko-Verhältnis zu erreichen. Doch was genau ist ein Schwellenland – und woran erkennt man es?

Der Begriff „Emerging Markets“ wurde in den 1980er-Jahren vom Ökonomen Antoine van Agtmael geprägt. Ziel war es, eine neutralere und chancenorientierte Bezeichnung für Länder zu finden, die sich wirtschaftlich im Übergang von einem Entwicklungs- zu einem Industrieland befinden. Charakteristisch sind ein überdurchschnittliches Wirtschaftswachstum, steigendes Pro-Kopf-Einkommen sowie zunehmende Industrialisierung und Urbanisierung. Die Einordnung als Schwellenland ist nicht einheitlich geregelt. Institutionen wie die Weltbank oder der Internationale Währungsfonds führen eigene Länderlisten mit teils deutlichen Unterschieden. Der bekannte MSCI Emerging Markets Index zum Beispiel zählt unter anderem China, Indien, Taiwan, Südkorea und Brasilien zu den größten Vertretern.

Je nach Quelle fließen unterschiedliche Kriterien in die Bewertung ein. Die Weltbank nutzt das Bruttonationaleinkommen pro Kopf und teilt Länder in vier Einkommensgruppen ein. Schwellenländer gehören hier zur Kategorie „Upper Middle Income“. Andere Definitionen berücksichtigen auch Faktoren wie politische Stabilität, institutionelle Qualität oder den Zugang zu Kapitalmärkten.

Für Anleger bieten Investments in Emerging Markets interessante Perspektiven. Die Bevölkerung wächst schneller und ist deutlich jünger als in Industriestaaten,

Für den langfristigen Erfolg ist es entscheidend, nicht jedem Trend hinterherzulaufen. Anleger, die mit Bedacht investieren und gezielt einzelne Branchenfonds als Ergänzung einsetzen, können auch mit wenigen Produkten klare Akzente im Depot setzen – und das bei einem überschaubaren Risiko. In der Ruhe liegt die Kraft: Wer langfristig denkt, spart sich unnötige Hektik und kommt entspannter ans Ziel.

was zu einer höheren Produktivität führt. Ein wachsender Anteil der Menschen steigt in die Mittelschicht auf, was die Nachfrage nach Konsumgütern ankurbelt. Davon profitieren viele Unternehmen vor Ort – und damit auch Fondsanleger. Auch aus Bewertungssicht erscheinen die Märkte attraktiv. Obwohl Schwellenländer rund 45 Prozent zum globalen Bruttoinlandsprodukt beitragen, machen sie im weltweiten Aktienindex MSCI All-Country World nur gut zehn Prozent aus. Gleichzeitig sind klassische Bewertungskennzahlen wie das Kurs-Gewinn-Verhältnis oder das Kurs-Buchwert-Verhältnis häufig günstiger als beispielsweise bei US-Aktien. Das lässt Raum für künftige Wertzuwächse.

Klassifizierung der Weltbank	BNE in US-Dollar pro Kopf und Jahr
Low Income Country	≤ 1135
Lower Middle Income Country	1136 bis 4465
Upper Middle Income Country	4466 bis 13845
High Income Country	> 13846

Quelle: Weltbank, Wikipedia.org, Stand: 30.06.2025

Ein ähnliches Bild zeigt sich bei Anleihen. Für das höhere Risiko erhalten Investoren in der Regel auch höhere Zinserträge, sowohl bei Staats- als auch bei Unternehmensanleihen. Zusätzliche Chancen bieten Währungsgewinne – insbesondere bei lokal denominierten Anleihen. Gerade weil viele dieser Länder in US-Dollar verschuldet sind, sorgt ein schwacher Dollar aktuell für Entlastung. Sollte die US-Notenbank in naher Zukunft die Leitzinsen senken, würde dies die Finanzierungskosten weiter verringern und die wirtschaftliche Dynamik in den Emerging Markets zusätzlich stützen.

Sparen so früh wie möglich, denn: „Der frühe Vogel fängt den Wurm“

Für unseren Basis-Workshop „Märkte & Börsen für Youngsters“, der am 4. Juli 2025 erstmals im Fonds Landen München stattfindet, haben wir eine Präsentation entwickelt, die sich gezielt an Jugendliche und junge Erwachsene richtet. Hintergrund ist ein klarer Mangel. In deutschen Schulen wird finanzielle Bildung kaum vermittelt. Wir wollen jungen Menschen zeigen, wie Kapitalmärkte funktionieren und warum es gerade für ihre Generation entscheidend ist, frühzeitig fürs Alter vorzusorgen.

Die demografische Entwicklung stellt das Rentensystem vor große Herausforderungen. Immer mehr Menschen gehen in Rente, während die Zahl der Erwerbstätigen schrumpft.

Dieses Ungleichgewicht gefährdet langfristig die Stabilität der gesetzlichen Rente. Wer soll das in Zukunft noch bezahlen? Wer heute jung ist, wird sich im Alter nicht allein auf den Staat verlassen können. Wer stattdessen früh beginnt, regelmäßig Geld zur Seite zu legen, zum Beispiel über einen Fonds-Sparplan, kann sich später eine wichtige Freiheit bewahren: finanzielle Unabhängigkeit.

Zwar erhalten heutige Rentner noch etwa die Hälfte ihres letzten Nettogehalts vom Staat, doch die Prognosen für die kommenden Jahrzehnte sind alles andere als beruhigend. Manche Experten halten es für denkbar, dass in 40 oder 50 Jahren gar keine staatliche Rente mehr

ausgezahlt wird. Die Bundesregierung plant zwar ab 1. Januar 2026 die Einführung der sogenannten Frühstartrente, die über zwölf Jahre hinweg mit monatlich 10 Euro gefördert wird.

Doch auch bei einer soliden Verzinsung ergibt das lediglich rund 36.000 Euro bis zum Rentenalter. Zu wenig, um den Lebensstandard zu sichern.

Ein Rechenbeispiel aus unserer Präsentation zeigt, wie ernst die Lage ist. Wer heute ein durchschnittliches Bruttogehalt von 4.500 Euro verdient, kommt bei Steuerklasse 1 auf rund 2.850 Euro netto. Bei einer jährlichen Inflation von drei Prozent würde man in 45 Jahren rund 10.000 Euro benötigen, um denselben Lebensstandard zu halten. Um dieses Einkommen 25

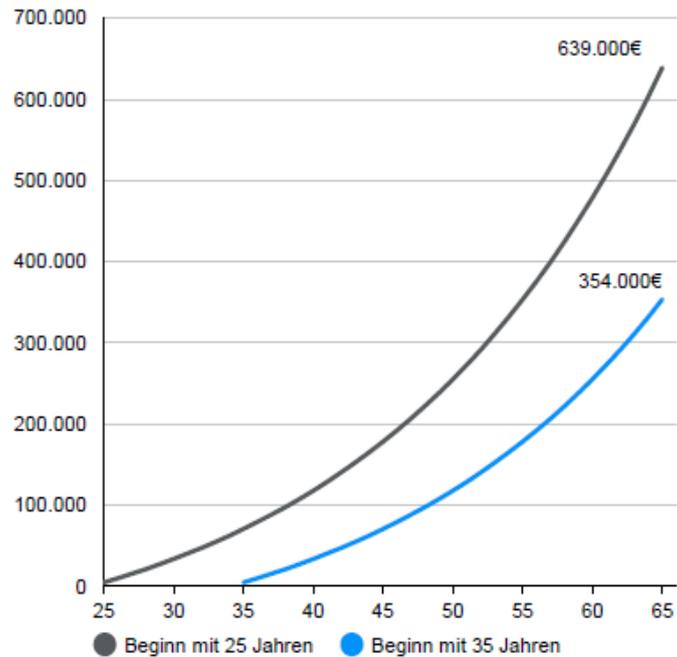
Jahre lang im Ruhestand abzusichern, müsste ein Kapital von über zwei Millionen Euro zur Verfügung stehen. Das über fast fünf Jahrzehnte anzusparen wäre nur mit einer monatlichen Sparleistung von mehr als 1.000 Euro realistisch – selbst bei fünf Prozent jährlicher Rendite.

Dieses Szenario soll keine Panik auslösen. Aber es macht deutlich, wie wichtig es ist, so früh wie möglich mit dem Sparen zu beginnen. Wer früh startet, profitiert vom Zinseszins-Effekt. Je länger der Anlagezeitraum, desto weniger muss man am Anfang zurücklegen – und desto leichter lässt sich ein stabiles finanzielles Polster aufbauen.

Der Zinseszins-Effekt

Jährliche Investition von 5.000 EUR bei einem Zuwachs von 5% pro Jahr

In EUR



Quelle: J.P. Morgan Asset Management, Stand: 20.06.2025

Fonds im Fokus

Der **JPM Asia Pacific Income Fund (577345)** verfolgt das Ziel, sowohl laufende Erträge als auch langfristiges Kapitalwachstum in der Region Asien-Pazifik ohne Japan zu generieren. Die jeweils über zwei Jahrzehnte Erfahrung verfügenden Portfoliomanager **Julie Ho** und **Julio Callegari**, zusammen mit einem Team aus über 100 Investmentspezialisten, nutzen eine dynamische

Asset-Allokation, die asiatische Aktien und festverzinsliche Wertpapiere kombiniert, um Volatilität zu minimieren und attraktive Renditen zu erzielen.

Der Fonds bietet eine diversifizierte Portfoliostruktur mit 60-120 Aktienpositionen und 100-300 festverzinslichen Positionen, die eine ausgewogene Mischung aus

Ertragschancen und Kapitalwachstum ermöglichen. Mit einer jährlichen Rendite von 5,8% über die letzten fünf Jahre zeigte der Fonds eine starke Leistung bei einem wettbewerbsfähigen Risiko-Rendite-Profil. Die Expertise des Teams und die umfassende lokale Marktkennntnis tragen dazu bei, dass der Fonds in verschiedenen Marktphasen erfolgreich navigiert und Anlegern eine stabile Einkommensquelle bietet.

Für den Erfolg des **AB Emerging Markets Multi-Asset Portfolio (A1JG4G)** sind die strategische und taktische Allokation entscheidend. Durch eine aktive Anpassung des Portfolios und die Kombination aus quantitativen und fundamentalen Analysen streben Fondsmanager **Sammy Suzuki** und sein Team vergleichbare Erträge wie bei reinen Aktienportfolios an, jedoch bei geringerem Risiko und höheren Ausschüttungen. Die Engage-

ments in EM-Aktien und -Anleihen werden dabei dynamisch angepasst.

Im Aktiensegment liegt der Fokus auf der Titelselektion und der Sensibilität gegenüber dem globalen Konjunkturmilieu. Unbeabsichtigte Risiken und Engagements werden mittels einer ganzheitlichen Risikomodellierung vermieden. Im Anleihensegment konzentriert sich das Fondsmanagement auf die langfristige Optimierung von Risiko und Ertrag durch eine zukunftsgerichtete Analyse von Bonität und Duration. Fundierte Research-Ergebnisse und die Kombination quantitativer und faktorbasierter Strategien sollen für ein Gleichgewicht zwischen Wachstum und Einkommen sorgen. Der ganzheitliche Anlageprozess ohne starre Silos soll Investoren Zugang zum langfristigen Potenzial aller Vermögensarten der Schwellenländer bei gleichzeitiger Risikominderung bieten.

Veranstaltungskalender im 3.Quartal 2025

Besuchen Sie unsere Veranstaltungen und lassen Sie sich von erfahrenen Experten über die aktuelle Marktsituation bis hin zu speziellen Marktsegmenten informieren. Im dritten Quartal 2025 erwarten Sie folgende Veranstaltungen im Fonds Laden München:

Datum	Tag	Uhrzeit	Fondsgesellschaft	Thema
17.07.2025	Donnerstag	11:00	MFS	Aktives Management - Nicht nur 2025!
23.09.2025	Dienstag	11:00	ODDO BHF	Die Revolution der Künstlichen Intelligenz

Melden Sie sich bei Interesse einfach direkt im Fonds Laden oder über unsere Internetseite unter www.fonds-laden.de/veranstaltungen an. Über Ihre Teilnahme freuen wir uns sehr!

FONDS LADEN

www.fonds-laden.de



Frank Berberich | Geschäftsführer



Marco Kantner | Geschäftsführer

Fonds Laden München
(Direkt an der U-Bahnhaltestelle U6
Großhadern, nur 15 Minuten vom Marienplatz)
 Sauerbruchstraße 2
 81377 München

Telefon: 089 - 125 918 520
 E-Mail: info@fonds-laden.de

Fonds Laden Miltenberg

Engelplatz 59-61
 63897 Miltenberg

Telefon: 09371 - 948 6711
 E-Mail: info@fonds-laden.de

Fonds Laden Bergisch Gladbach

Zehntweg 16
 51467 Bergisch Gladbach

Telefon: 09371 - 948 67 240
 E-Mail: info@fonds-laden.de

Wichtiger Hinweis: Die Angaben dienen der Unterrichtung, sind aber keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren. Dieses Dokument dient nur zur Information und soll ihre selbstständige Anlageentscheidung erleichtern. Es ersetzt nicht die Beratung durch den Fonds Laden. Alleinverbindliche Grundlage für den Erwerb ist der jeweils gültige Verkaufsprospekt. Investmentfonds unterliegen dem Risiko sinkender Anteilspreise, da sich Kursrückgänge bei dem im Fonds enthaltenen Wertpapieren bzw. der zugrunde liegenden Währung im Anteilspreis widerspiegeln. Erträge bzw. Ergebnisse der Vergangenheit sind keine Garantie für die Zukunft.